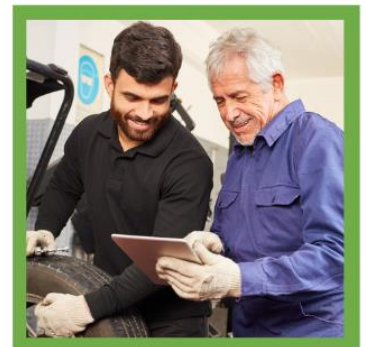


# Ausbildung und Migration

## Hinweise und Tipps für Jugendliche

.....  
[www.kausa-sachsen-anhalt.de](http://www.kausa-sachsen-anhalt.de)



# Vorwort

.....

Liebe Leserinnen und Leser,

ob in den Betrieben, im Gesundheitswesen oder in Dienstleistungsberufen: Junge Menschen aus dem In- und Ausland werden dringend gebraucht, damit Wirtschaft und Leben weiterhin funktionieren. Die Zukunft unseres Arbeitsmarkts wird deshalb davon abhängen, ob es uns gemeinsam gelingt, dass Sachsen-Anhalt für den Fachkräftenachwuchs attraktiv ist. Unsere klare Botschaft ist: Sie sind herzlich willkommen!



Die duale Ausbildung bietet eine enorme Chance, sich eine gute Zukunft aufzubauen. Ein Berufsabschluss ist eine hervorragende Ausgangsposition für ein eigenverantwortliches und selbständiges Leben in Deutschland. Und die Karriere endet nicht mit dem Berufsabschluss. Der Abschluss ist vielmehr eine ideale Grundlage, um sich weiter zu qualifizieren und Perspektiven für einen weiteren Aufstieg zu eröffnen.

Gleichzeitig ist die duale Berufsausbildung ein Instrument für die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Unser gemeinsames Ziel ist es daher, die nach wie vor bestehenden Unterschiede beim Übergang Jugendlicher mit Migrationshintergrund in eine duale Ausbildung auszugleichen. Damit der Übergang für möglichst viele junge Menschen erfolgreich ist, gibt es verschiedene Angebote zur Unterstützung. Denn: Alle Potentiale sollen genutzt und gefördert werden.

Je besser sich Zugewanderte und ausländische Arbeitskräfte über Unterstützungsmöglichkeiten informieren können, desto schneller werden sie ihre Potentiale einbringen. Das Team der KAUSA-Landesstelle informiert und unterstützt Jugendliche mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg in eine Ausbildung. Auch für deren Ausbildungsbetriebe sowie Betriebe, die sich noch nicht für diesen Weg der Fachkräftesicherung entschlossen haben, steht KAUSA beratend zu Seite. Gemeinsames Ziel ist, Hürden aus dem Weg zu räumen, damit Menschen unabhängig von ihrer Herkunft in den Betrieben und in Sachsen-Anhalt ankommen.

Die KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt brennt für diese Aufgabe. Die Landesstelle kann auf eine große Expertise zurückgreifen. Das zeigt auch die vorliegende Broschüre, die ganz praktisch beleuchtet, wie der Ausbildungsweg erfolgreich besritten wird. Ich wünsche eine anregende Lektüre und allen Azubis viel Erfolg!

Herzliche Grüße

Susi Möbbeck

# Inhalt



<b>1. Einleitung</b>	4
<b>2. Ausbildung</b>	5
<b>3. Berufswahl</b>	6
<b>4. Voraussetzungen</b>	8
<b>5. Sprache</b>	9
<b>6. Fördermöglichkeiten</b>	10
<b>7. Rechte und Pflichten</b>	11
<b>8. Tipps</b>	12
<b>9. Zuwanderung</b>	14
<b>10. Kontakte &amp; Infos</b>	16
<b>11. KAUSA</b>	18



# 1. Einleitung



Bist du unsicher darüber, wie es nach der Schulzeit für dich weitergeht? In Deutschland gibt es verschiedene Möglichkeiten, was du nach der Erfüllung der Schulpflicht tun kannst.

- Praktikum in einem Unternehmen
- Einstiegsqualifizierung
- Besuch einer weiterführenden Schule
- Freiwilligendienst
- Schulische Ausbildung (2-3 Jahre)
- Duale Ausbildung (2-3,5 Jahre)

In Deutschland ermöglicht die duale Berufsausbildung einen guten Start in die Berufswelt. Es gibt mehr als 320 Berufe, die so erlernt werden können.

Die duale Ausbildung bietet viele Vorteile:

- Du arbeitest direkt im Beruf und lernst auch Theorie in der Schule.
- Du bekommst eine Ausbildungsvergütung.
- Nach einer abgeschlossenen Ausbildung findest du leichter einen Arbeitsplatz.
- Der erworbene Abschluss ist Grundlage für Fort- und Weiterbildungen (Abitur, Techniker, Fachwirt, Meister, Studium usw.).

**Mit diesem Heft möchten wir dir helfen,  
die Ausbildung in Deutschland zu verstehen.**



## 2. Ausbildung

Die meisten Unternehmen in Deutschland beschäftigen Menschen, die eine Berufsausbildung absolviert haben. Ob eher eine schulische oder duale Ausbildung zu dir passt, hängt von deinen Interessen ab. Folgende Tabelle bietet einen ersten Überblick.

	Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung
<b>Lernort</b>	Die Auszubildenden lernen an zwei Orten - Betrieb - Berufsschule	Die Auszubildenden lernen in der Berufsschule.
<b>Betrieb</b>	Alle Tätigkeiten des Berufes werden im Betrieb praktisch und während der gesamten Ausbildung erlernt.	Anhand von kurzen Praktika im Betrieb werden Tätigkeiten des Berufes erlernt.
<b>Berufsschule</b>	Die Theorie des Berufes wird in der Berufsschule vermittelt. Es gibt berufsbezogene und allgemeinbildende Fächer.	Die theoretischen Grundlagen des Berufes werden in der Berufsschule vermittelt.
<b>Voraussetzungen</b>	Ein Schulabschluss ist zu empfehlen. Das Sprachniveau B1 muss vorhanden sein. Arbeitserlaubnis	Hauptschulabschluss oder höher ist zwingend notwendig. Das Sprachniveau B1 muss vorhanden sein.
<b>Finanzierung</b>	Es wird eine Ausbildungsvergütung vom Betrieb gezahlt.	Zur finanziellen Unterstützung kann Schüler-BAföG beantragt werden.
<b>Dauer</b>	Je nach Ausbildungsberuf 2 bis 3,5 Jahre (Verkürzung möglich)	Je nach Ausbildungsberuf 2 bis 3 Jahre (Verkürzung möglich)

## 3. Berufswahl

Du weißt noch nicht, welcher Beruf zu dir passt? Über ein Praktikum oder eine Einstiegsqualifizierung kannst du Ausbildungsberufe und Betriebe kennenlernen.

### Praktikum

Ein Praktikum stellt für dich und das Unternehmen eine gute Option dar, sich gegenseitig kennenzulernen. Du bekommst einen ersten Eindruck von den Tätigkeiten des Berufes und von Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen. Zeitlich kann ein Praktikum flexibel gestaltet sein. Gehalt bekommst du meist nicht.

Es ist auch möglich, ein Praktikum zur Berufsorientierung über die Agentur für Arbeit zu absolvieren. Dafür musst du bei der Berufsberatung gemeldet sein. In diesem Fall gibt es auch Gehalt während des Praktikums.

Wie finde ich einen Praktikumsplatz?

[www.arbeitsagentur.de/bildung/zwischenzeit/praktikum-machen](http://www.arbeitsagentur.de/bildung/zwischenzeit/praktikum-machen)

### Über ein Praktikum den Traumberuf finden



Herr J. lernte bei einem Praktikum in einem Unternehmen zwei technische Ausbildungsberufe kennen: Mechaniker und Mechatroniker.

Er hat sehr engagiert mitgearbeitet und zeigte großes Interesse. Deshalb hat ihm das Unternehmen einen Ausbildungsplatz für seinen Traumberuf Mechatroniker angeboten.

Die „KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt ZuSA“ hat Herrn J. vom Praktikum bis zur Ausbildung begleitet und unterstützt.

(Quelle: KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt „ZuSA“)

## Einstiegsqualifizierung

Die betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) beinhaltet ein längeres Praktikum von mindestens 4 bis maximal 12 Monaten. Eine Übernahme in Ausbildung sollte vom Unternehmen angestrebt werden.

Gedacht ist die EQ-Maßnahme für Ausbildungssuchende, bei denen die Eignung für den Beruf noch unsicher ist. Auch hier gibt es finanzielle Unterstützung von der Agentur für Arbeit.

Wie finde ich eine Einstiegsqualifizierung?

[www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/einstiegsqualifizierung-arbeitgeber](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/einstiegsqualifizierung-arbeitgeber)

## Überbrückung zwischen Schule und Ausbildung

Du kannst auch während eines Berufsvorbereitungsjahres, eines Auslandsjahres oder Freiwilligendienstes überlegen, welche Ausbildung du im Anschluss absolvieren möchtest. Für diese Möglichkeiten sind finanzielle Rücklagen von Vorteil, da zum Beispiel beim Freiwilligendienst maximal eine Aufwandsentschädigung gezahlt wird.

## Studium

Möchtest du ein Studium aufnehmen, benötigst du entweder eine abgeschlossene Berufsausbildung, das Abitur oder die Fachhochschulreife. Zeugnisse aus deinem Heimatland solltest du anerkennen lassen. Hilfe findest du unter:

[www.arbeitsagentur.de/fuer-menschen-aus-dem-ausland/anererkennung-abschluss](http://www.arbeitsagentur.de/fuer-menschen-aus-dem-ausland/anererkennung-abschluss)



Für mehr Tipps zu deiner Berufswahl klicke [hier](#)  
Oder scanne den QR-Code





## 4. Voraussetzungen

Für eine Ausbildung in Deutschland sind deine anerkannten Schulzeugnisse und gute Deutschkenntnisse erforderlich. Außerdem entscheidet dein Aufenthaltstitel, ob du eine Ausbildung machen darfst.

Es gibt drei wesentliche Unterschiede:

	Aufenthaltserlaubnis	Duldung	Gestattung
<b>Form / Aussehen</b>	Chip-Karte „Aufenthaltserlaubnis“	Grünes Papierdokument „Aussetzung der Abschiebung (Duldung)“	Grünes Papierdokument „Aufenthaltsgestattung zur Durchführung des Asylverfahrens“
<b>Ausbildung möglich?</b>	Ja	Siehe Nebenbestimmungen	Siehe Nebenbestimmungen
<b>Nebenbestimmungen</b>	Beachte: Nebenbestimmungen können Ausbildung ausschließen	<p>„Beschäftigung ist gestattet“ = <b>Ausbildung ist möglich</b></p> <p>„Beschäftigungsverbot“ = <b>Ausbildung ist nicht möglich</b></p> <p>„Beschäftigung ist nur mit Genehmigung der Ausländerbehörde gestattet“ = <b>Antrag muss gestellt werden</b></p> <p>Beantragung Ausbildungsduldung: Beantragung frühestens <b>sieben Monate vor Ausbildungsbeginn</b></p> <p>Erforderliche Dokumente:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Formloser Antrag</li> <li>2. Unterschriebener Ausbildungsvertrag</li> <li>3. Nachweis über den Eintrag des Ausbildungsverhältnisses bei der Kammer</li> </ol>	

## 5. Sprache

Für eine erfolgreiche Ausbildung sind gute Deutschkenntnisse notwendig, dafür wird das Sprachniveau B2 empfohlen.



### Hinweise:

- Dein Sprachzertifikat ist Teil der Bewerbung.
- Sprachkenntnisse können jederzeit verbessert werden.  
Dafür gibt es zahlreiche **Fördermöglichkeiten**.

Eine Orientierung zur Einschätzung deiner Sprachkenntnisse bietet der gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen.

### Stufe A – Elementare Sprachverwendung

- A1 Einfache Sätze auf Deutsch werden verstanden und verwendet.
- A2 In Alltagssituationen kann sich auf Deutsch verständigt werden.

### Stufe B – Selbstständige Sprachverwendung

- B1 Über viele Themen kann sich in einfacher deutscher Sprache unterhalten werden.
- B2 Komplexe deutsche Texte werden verstanden und ein normales Gespräch kann auf Deutsch geführt werden.

### Stufe C – Kompetente Sprachverwendung

- C1 Schwierige deutsche Texte werden verstanden und es kann sich zu allen Fragen spontan und fließend geäußert werden.
- C2 Es wird (fast) so gut wie ein Muttersprachler gesprochen.

## 6. Fördermöglichkeiten

Für eine erfolgreiche Ausbildung stehen dir bzw. dem Betrieb folgende Fördermöglichkeiten zur Verfügung:

Beantragung	Förderung und Inhalte
Agentur für Arbeit oder Jobcenter <a href="http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/assistierte-ausbildung-betriebe">www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/assistierte-ausbildung-betriebe</a>	<b>Assistierte Ausbildung flexibel (AsA flex)</b> individuelle Unterstützung und sozialpädagogische Begleitung bei schulischen oder sozialen Problemen während einer Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung
Agentur für Arbeit <a href="http://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab">www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab</a>	<b>Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)</b> monatlicher finanzieller Zuschuss für die Jugendlichen (gilt nicht für den Aufenthaltstitel „Gestattung“)
Senior Experten Service <a href="http://vera.ses-bonn.de/">vera.ses-bonn.de/</a>	<b>Coachingprogramm VerAplus</b> individuelle Unterstützung während der Ausbildung durch ehrenamtliche Fachleute im Ruhestand zur Verbesserung von Ausbildungserfolgen
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge <a href="http://www.bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/DeutschBeruf/deutsch-beruf.html?nn=282656">www.bamf.de/DE/Themen/Integration/ZugewanderteTeilnehmende/DeutschBeruf/deutsch-beruf.html?nn=282656</a>	<b>Berufssprachkurs (BSK)</b> Ausbildungsbegleitender Sprachkurs mit Fokus auf Berufssprache

## 7. Rechte und Pflichten

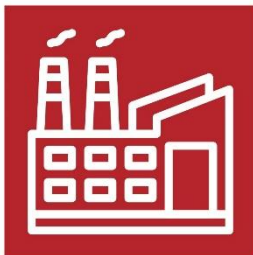
### AZUBI



#### Deine Pflichten als Auszubildende/r

- Aufgaben sorgfältig ausführen
- an den Ausbildungsmaßnahmen teilnehmen
- Weisungen befolgen
- in der Ausbildungsstätte geltende Ordnung einhalten
- Inventar des Betriebes pfleglich behandeln
- Stillschweigen bewahren
- Ausbildungsnachweis / Berichtsheft führen

### BETRIEB



#### Die Pflichten deines Ausbildungsbetriebes

- Vermittlung der Ausbildungsinhalte entsprechend der sachlichen und zeitlichen Gliederung
- Ausbildung durch eine qualifizierte Fachkraft gewährleisten
- Ausbildungsmittel zur Verfügung stellen
- Auszubildende für Berufsschule freistellen
- Auszubildende zu Prüfungen freistellen
- Auszubildende charakterlich fördern sowie sittlich und körperlich nicht gefährden
- Ausbildungsnachweise kontrollieren
- nur Aufgaben übertragen, die dem Ausbildungszweck dienen und angemessen sind

## 8. Tipps

### Was musst du spätestens zum Ausbildungsbeginn vorlegen?

- Steuer-ID, Sozialversicherungsnummer
- Nachweis zur Mitgliedschaft bei der Krankenkasse
- Bankverbindung
- Dokumente zum Aufenthaltstitel (siehe Punkt 4 „Voraussetzungen“)
- Sonstiges (Führungszeugnis, Gesundheitsschein etc.)

### Worauf wird im Betrieb Wert gelegt?

- Wichtig sind Pünktlichkeit und die Einhaltung der Arbeitszeiten.
- Informiere den Betrieb bei Krankheit. Als Nachweis dient der Krankenschein vom Arzt / von der Ärztin.
- Urlaub muss rechtzeitig beantragt und genehmigt werden.
- Beachte kulturelle Unterschiede! Erkläre deinem Betrieb deine Feiertage und deine Bräuche, wie zum Beispiel Ramadan. Sucht gemeinsam nach Lösungen, die mit der Arbeit vereinbar sind. Bei Bedarf sucht euch Hilfe, zum Beispiel bei der KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt „ZuSA“.

### Sprache leichter anwenden

- Erstelle dir Listen für berufsbezogene Wörter. Weiterhelfen kann dir die Seite [100fachbegriffe.planet-beruf.de](http://100fachbegriffe.planet-beruf.de)
- Für die **Prüfungen** darfst du ein Wörterbuch benutzen. Übe den Umgang damit. Melde die Nutzung bei der zuständigen Stelle vor der Prüfung an, sprich mit deinem Betrieb darüber.

### Miteinander reden

- Sprich offen mit deiner Ausbilderin oder deinem Ausbilder.
- Frage nach, wenn du etwas nicht richtig verstanden hast.

## Nebentätigkeit

Während der Ausbildung darfst du bis zu zehn Stunden pro Woche eine von der Berufsausbildung unabhängige Beschäftigung ausüben.

Wenn du noch nach einem Ausbildungsplatz suchst, ist eine Erwerbstätigkeit nicht gestattet (§17 Aufenthaltsgesetz).

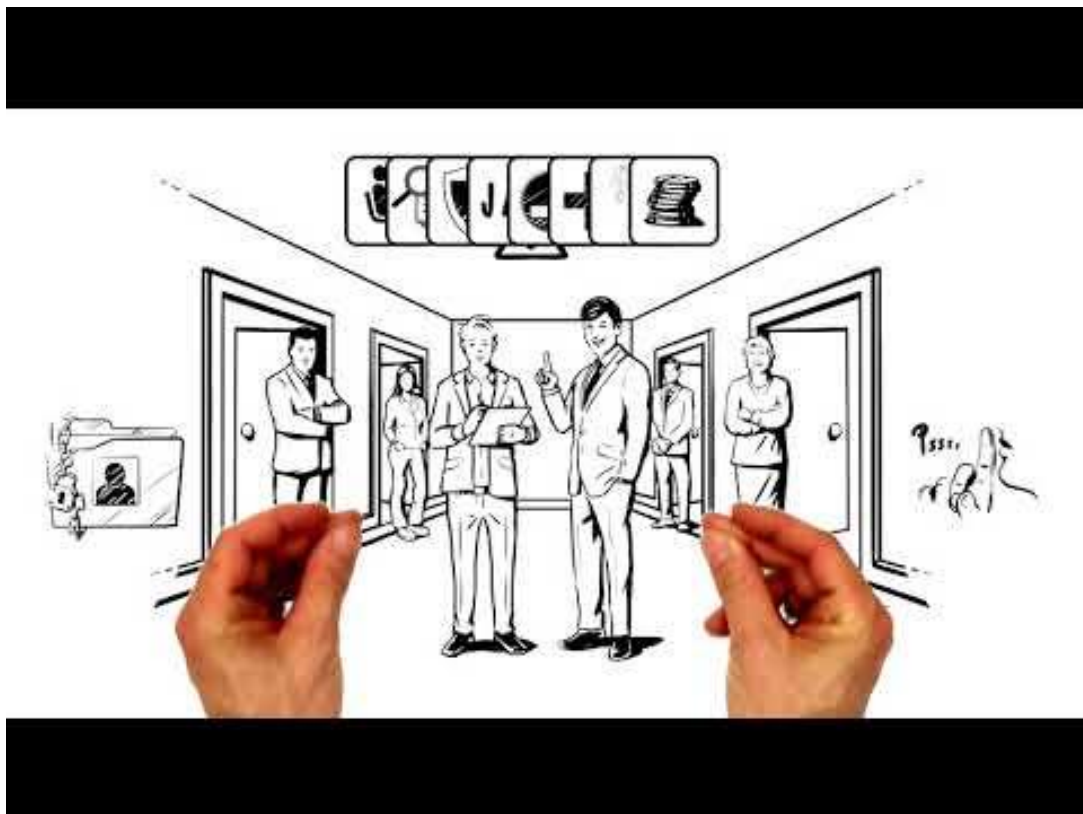
## Auflösung des Ausbildungsverhältnisses

Wird die Ausbildung vorzeitig abgebrochen, musst du und auch der Ausbildungsbetrieb, der zuständigen Ausländerbehörde den Abbruch innerhalb von **zwei Wochen** mitteilen.

Video „Erster Arbeitstag - für Azubis, Schülerinnen und Schüler erklärt“

Den Film kannst du ansehen, wenn du auf das Bild klickst oder auf den Link

[www.youtube.com/watch?v=tLWVyQAnLX8](http://www.youtube.com/watch?v=tLWVyQAnLX8)



## 9. Zuwanderung

Du willst aus dem Ausland für eine Ausbildung nach Deutschland kommen?  
Folgende Dinge sind dabei je nach Herkunftsland zu berücksichtigen:

### Menschen aus EU-Mitgliedsstaaten / EFTA <sup>1</sup>

... können ohne Altersbeschränkung und ohne zusätzliche Genehmigung eine duale Ausbildung in Deutschland absolvieren.

### Menschen aus Drittstaaten ohne Visumpflicht <sup>2</sup>

... müssen die Aufenthaltserlaubnis vor Beschäftigungsbeginn bei der Ausländerbehörde in der Stadt / dem Landkreis beantragen, wo sie leben und arbeiten möchten.

### Menschen aus Drittstaaten mit Visumpflicht (§ 16a)

... müssen folgende Voraussetzungen für die Erteilung eines Visums zum Absolvieren einer Berufsausbildung nach § 16a Aufenthaltsgesetz erfüllen:

- Zusage für einen Ausbildungsplatz in Deutschland
- Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit
- Sprachzertifikat B1
- Sicherung des Lebensunterhalts
- kein bestehender Ausweisungsgrund

---

<sup>1</sup> European Free Trade Association, dazu gehören Island, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz

<sup>2</sup> Australien, Israel, Japan, Kanada, der Republik Korea, Neuseeland, Vereinigtes Königreich Großbritannien, Nordirland, USA

## Menschen aus Drittstaaten mit Visumpflicht (§ 17)

... müssen für die Erteilung eines Visums zum Zweck der Ausbildungsplatzsuche nach § 17 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz (für max. 9 Monate) folgende Voraussetzungen erfüllen:

- 35. Lebensjahr ist noch nicht vollendet
- Abschluss einer deutschen Auslandsschule oder Schulabschluss, der zum Hochschulzugang im Bundesgebiet oder in dem Staat berechtigt, in dem der Schulabschluss erworben wurde
- Sprachzertifikat B1
- Sicherung des Lebensunterhalts

### Beschleunigtes Verfahren

Im Rahmen des beschleunigten Fachkräfteverfahrens (§ 81a AufenthG) kannst du durch Erteilung einer Vollmacht an den Betrieb das Visumsverfahren zeitlich verkürzen. Dafür wird eine Gebühr erhoben.

### Lebensunterhalt

Der Lebensunterhalt während der Ausbildung muss für die gesamte Dauer gesichert sein. Die Höhe orientiert sich am BAföG-Höchstsatz plus 10%. Reicht die Ausbildungsvergütung nicht aus, kann zum Beispiel ein Sperrkonto eröffnet werden. Dort muss der Differenzbetrag zwischen Ausbildungsvergütung und dem BAföG-Höchstsatz für die gesamte Ausbildungsdauer im Vorfeld hinterlegt werden.



## 10. Kontakte & Infos

### Anerkennung der Zeugnisse im Bundesland Sachsen-Anhalt:

Landesschulamt Sachsen-Anhalt

Nebenstelle Dessau, Referat 22

Nante Gasse 6

06844 Dessau-Roßlau

Telefon: +49 340 23016969

E-Mail: [LSCHA-erkennung@sachsen-anhalt.de](mailto:LSCHA-erkennung@sachsen-anhalt.de)



**Die Anerkennung kann erst nach der Einreise erfolgen.**

Thema	Kontakt und Infos
Aufenthaltsstatus & Ausbildungsduldung	Ausländerbehörden <a href="http://www.integrationsbeauftragte.sachsen-anhalt.de/beratung-netzwerke/auslaenderbehoerden/">www.integrationsbeauftragte.sachsen-anhalt.de/beratung-netzwerke/auslaenderbehoerden/</a>
VerAplus: Ausbildungsbegleitung durch ehrenamtliche Fachleute im Ruhestand	Senior Experten Service <a href="http://www.vera.ses-bonn.de">www.vera.ses-bonn.de</a>
Tipps zur Ausbildung	KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt "ZuSA" <a href="http://www.kausa-sachsen-anhalt.de/ratgeber-ausbildung/">www.kausa-sachsen-anhalt.de/ratgeber-ausbildung/</a>
Eintragung des Ausbildungsvertrages, Ausbildungsvergütung	Kammern bzw. zuständige Stellen <a href="http://www.hwkhalle.de">www.hwkhalle.de</a> <a href="http://www.hwk-magdeburg.de">www.hwk-magdeburg.de</a> <a href="http://www.halle.ihk.de">www.halle.ihk.de</a> <a href="http://www.magdeburg.ihk.de">www.magdeburg.ihk.de</a>

Thema	Kontakt und Infos
Fachbegriffe	Fachbegriffe für Berufe <a href="http://100fachbegriffe.planet-beruf.de/">100fachbegriffe.planet-beruf.de/</a>
Fördermöglichkeiten	Agentur für Arbeit, Jobcenter <a href="http://www.arbeitsagentur.de">www.arbeitsagentur.de</a>
Informationsmaterialien	Make it in Germany <a href="http://www.make-it-in-germany.de">www.make-it-in-germany.de</a>  NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge <a href="http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de">www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de</a>  Fachkraft im Fokus Sachsen-Anhalt <a href="http://www.fachkraft-im-fokus.de">www.fachkraft-im-fokus.de</a>
KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt „ZuSA“	KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt <a href="http://www.kausa-sachsen-anhalt.de">www.kausa-sachsen-anhalt.de</a>
Sprachkurse	Sprachkurse und Informationen <a href="http://web.arbeitsagentur.de/sprachfoerderung/">web.arbeitsagentur.de/sprachfoerderung/</a>

# 11. KAUSA

## KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt „ZuSA“

**Persönlich und kostenfrei helfen wir dir rund um das Thema duale Ausbildung weiter. Wir können:**

- bei allen Fragen rund um Ausbildung beraten
- dir Informationen zum dualen Ausbildungssystem geben
- dich auf dem Weg bis zur Ausbildung begleiten
- dir auf der Suche nach geeigneten Betrieben helfen
- dich während deiner Ausbildung bei Fragen unterstützen
- dir bei Formalitäten und Fördermöglichkeiten helfen
- für dich die notwendigen Behörden kontaktieren

Standort Magdeburg	Standort Halle	Standort Dessau
<p>KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt „ZuSA“</p> <p>Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion BS/MD e.V.</p> <p>Schwiesaustraße 11 39124 Magdeburg</p> <p>Sabine Will Telefon: 0391 18613 42 E-Mail: <a href="mailto:will@abv-magdeburg.de">will@abv-magdeburg.de</a></p>	<p>KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt „ZuSA“</p> <p>IHK Bildungszentrum Halle - Dessau GmbH</p> <p>Julius-Ebeling-Straße 6 06112 Halle (Saale)</p> <p>Artur Beierle Telefon: 0345 13688-15 E-Mail: <a href="mailto:abeierle@ihkbiz.de">abeierle@ihkbiz.de</a></p>	<p>KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt „ZuSA“</p> <p>IHK Bildungszentrum Halle - Dessau GmbH</p> <p>Lange Gasse 3 06844 Dessau-Roßlau</p> <p>Thomas Groß Telefon: 0340 51955-15 E-Mail: <a href="mailto:tgross@ihkbiz.de">tgross@ihkbiz.de</a></p>

Besuche uns einfach unter [kausa-sachsen-anhalt.de](http://kausa-sachsen-anhalt.de)





# Impressum

## Herausgeber:

Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e.V.  
in Kooperation mit IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH  
im Rahmen des Projektes KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt „ZuSA“

## Kontakt:

KAUSA-Landesstelle Sachsen-Anhalt „ZuSA“  
c/o Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig/Magdeburg e.V.  
Schwiesaustraße 11  
39124 Magdeburg  
Telefon: 0391 186130  
E-Mail: [info@abv-magdeburg.de](mailto:info@abv-magdeburg.de)  
Web: [www.abv-magdeburg.de](http://www.abv-magdeburg.de)

## Bildnachweise:

Wenn nicht anders vermerkt, sind die Bilder gemeinfrei.

Stand: März 2024



Die KAUSA-Landesstelle wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative Bildungsketten.